



Bericht des Regierungsrats zur Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung 2021 des Elektrizitätswerks Obwalden (EWO)

12. April 2022

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Wir unterbreiten Ihnen den Bericht und Antrag zu einem Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung (Finanzbericht) 2021 des Elektrizitätswerks Obwalden (EWO) mit dem Antrag auf Eintreten.

Im Namen des Regierungsrats
Landammann: Daniel Wyler
Landschreiberin: Nicole Frunz Wallimann

I. Prüfung Jahresbericht und Jahresrechnung durch den Regierungsrat

Gemäss Art. 10 Bst. d des Gesetzes über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung (EWO; GDB 663.1) prüft der Regierungsrat jährlich den Geschäftsbericht und gestützt auf den Revisionsbericht die Jahresrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden (EWO). Basierend auf diesen Prüfungen stellt der Regierungsrat dem Kantonsrat Antrag.

Betreffend inhaltliche Richtigkeit der vorgelegten Jahresrechnung stützt sich der Regierungsrat auf die Prüfungshandlungen der externen Revisionsstelle. Die Rechnungslegung ist gemäss Art. 9 der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung (AB EWO; GDB 663.111) nach den Empfehlungen der Fachkommission zur Rechnungslegung, der Swiss GAAP FER, zu erstellen und hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln. Die Revisionsstelle hat die Anforderungen gemäss Art. 727b und Art. 728 des Schweizerischen Obligationenrechtes (OR; SR 220) zu erfüllen.

Die Gewinnausschüttung erfolgt gemäss Eigentümerstrategie vom 19. Juni 2018.

II. Geschäftsbericht 2021

1. Allgemeines

Der Geschäftsbericht (siehe Beilage) gliedert sich in einen generellen Jahresrückblick inklusive Kennzahlen, einen Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, einen Geschäftsbericht, einen Nachhaltigkeitsbericht und einen Bericht zur Corporate Governance. Dem Aufbau des Geschäftsberichts folgend wird auf wichtige Entwicklungen eingegangen.

2. Rückblick 2021

2.1 Bedeutende Ereignisse und Herausforderungen

Das Jahr 2021 war nebst der andauernden Corona-Pandemie geprägt von vielen Ereignissen und Herausforderungen, die sich auf die Geschäftstätigkeit in verschiedenen Bereichen des EWO auswirkten. Besonders zu erwähnen sind die mit baulichen Massnahmen verbesserte Versorgungssicherheit in Engelberg, der Spatenstich für den Neubau des Hauptsitzes des EWO in Kerns und die erfolgreiche Inbetriebnahme des Provisoriums in Sachseln, die Auffrischung des Rütimattli-Areals während der Lehrlingswoche, der Ausbau der Elektromobilität des betrieblichen Fahrzeugbestandes und die Weiterentwicklung im Bereich der Solararchitektur.

2.2 Kennzahlen 2021

Der Absatz von elektrischer Energie hat im Kanton Obwalden um 6,9 Prozent auf 259,8 GWh und an die ganze Schweiz um 4,3 Prozent auf 542,6 GWh zugenommen. Die Produktion von elektrischer Energie mit den zwei eigenen Wasserkraftwerken konnte um 13,5 Prozent auf 147,2 GWh gesteigert werden, wobei die Steigerung in den Sommermonaten erfolgte. Der Umsatz ist um 14,1 Prozent auf 75 Millionen Franken gestiegen. Die Wertschöpfung in Obwalden liegt mit 29,7 Millionen Franken um 3,6 Prozent höher als im Vorjahr.

Der Free Cashflow und der Gewinn haben, bedingt durch die geringe Energieeigenproduktion während des wasserarmen Winters verbunden mit stark steigenden Energiepreisen ab dem 4. Quartal 2021, einen Rückgang von 16 Prozent auf 10,3 Millionen Franken respektive von 13,7 Prozent auf 7,58 Millionen Franken verzeichnet.

3. Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

3.1 Dienstleistungen nachhaltig stärken

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden (EWO) sind mit der langfristigen Entwicklung des Unternehmens sehr zufrieden. Das Jahresergebnis 2021 liegt jedoch unter den Erwartungen. Obwohl alle Geschäftsfelder ein Wachstum verzeichneten, wurde das anvisierte Gewinnziel nicht erreicht. Anlässlich der jährlichen Aussprache vom 12. April 2022 mit dem Regierungsrat wurde der Geschäftsbericht sowie der Finanzbericht vorgestellt. Der Weg des qualitativen Wachstums mit neuen, kundenfokussierten Angeboten und vielfältigen Dienstleistungen wird weiterverfolgt. In die dazu erforderliche gezielte Aus- und Weiterbildung der eigenen Fachkräfte soll künftig noch mehr investiert werden.

3.2 Strategische und operative Ebene

Das wichtige Thema „Strommangellage in der Schweiz“ erhält mittlerweile Platz in der politischen und unternehmerischen Agenda. Mit zahlreichen Energieeffizienzprogrammen wurde der sorgsame Umgang mit Energie gefördert, um damit einen Beitrag an die Stromversorgungssicherheit zu leisten. Auch Cyberkriminalität bedroht zunehmend die Stromversorgungssicherheit. Deren Bekämpfung genießt höchste Priorität. Die Sicherheit wurde mit externen Audits sowie mit der Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden stetig optimiert.

4. Geschäftsbericht

4.1 Dienstleistungen und Produkte

Das Geschäftsfeld Gebäudetechnik zeigte eine gute Auslastung und entwickelte sich weiterhin sehr erfreulich. Das Dienstleistungsangebot wurde weiter ausgebaut. Zu erwähnen ist das neue Dienstleistungsangebot im Bereich „Heizung, Lüftung, Klima“ (HLK).

Das langjährige Engagement mit Beratungen und Dienstleistungen für private Haushalte sowie für Gewerbe- und Industriebetriebe zeichnete sich mit positiven Ergebnissen aus. In den Bereichen Betriebsoptimierung, Energieeffizienz und Heizungersatz wurden Beratungen durchgeführt, die zur Umsetzung von Massnahmen führten, welche wiederum einen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes leisten.

Die steigende Nachfrage im Bereich der Elektromobilität wirkte sich positiv auf die Anzahl der installierten Ladestationen aus.

4.2 Energielieferungen

Die Energieproduktion und der Energieabsatz wurden im Jahr 2021 in der ganzen Schweiz von den klimatischen Bedingungen sowie von der Corona-Pandemie beeinflusst. Obwohl die Energieproduktion und der Energieabsatz gesteigert werden konnten, musste in der zweiten Jahreshälfte aufgrund der trockenen Wetterverhältnisse elektrische Energie am internationalen Energiemarkt beschafft werden. Die Beschaffung war äusserst anspruchsvoll. Die durch den Wirtschaftsaufschwung verursachte erhöhte Nachfrage und die leeren Gas- und Kohlelager in Europa führten zu einem extremen Anstieg der Energiepreise.

Aufgrund der angespannten Energiemärkte wurde die Kundenberatung und -orientierung intensiviert. Das Team der Grosskundenbetreuer konnte mit einem attraktiven Dienstleistungsmix bestehende und neue Kunden überzeugen und damit das Liefervolumen weiter ausbauen.

In Kerns wurde das letzte Objekt an das Wärmeverbundnetz angeschlossen. Die Kapazitätsgrenzen dieser Anlage wurden damit erreicht. Im Wärmeverbund Lungern wurde im Berichtsjahr das Unterdorf erschlossen. Bedingt durch die beiden kalten Wintermonate am Anfang und am Ende des Jahres konnte der Absatz von thermischer Energie um 14,6 Prozent gesteigert werden.

4.3 Infrastruktur und Anlagen

Um grössere Schäden während des Hochwassers im Juli 2021 im Sarneraatal abzuwenden, wurde in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Kantons die Stauquote im Lungerersee kurzfristig erhöht. Zusätzlich wurden Schutzmassnahmen für die Netzinfrastruktur aktiviert. Das Ausmass der durch die Hochwassergefahr bedingten Schäden hielt sich dadurch in Grenzen.

Die Gründung der Obermatt Kraftwerke AG wurde im Berichtsjahr weiterbearbeitet. Gleichzeitig wurde die ab Mitte 2022 geplante Inbetriebnahme vorbereitet. Die Betriebs-, Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsprozesse sowie die Grundlagen für die Buchführung nach Swiss GAAP FER und für den Vertrieb (Risikobeurteilung, Partnerschaften, etc.) liegen vor. Die Integration der Kraftwerke in die Leittechnikzentrale des EWO ist vorbereitet.

Im November 2021 wurde im Lungererseewerk die geplante 5-Jahres-Revision durchgeführt. Während dieser Zeit konnte im betroffenen Kraftwerk keine Energie produziert werden.

5. Nachhaltigkeitsbericht

5.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die erstmals im Berichtsjahr durchgeführte Lohngleichheitsanalyse bestätigte, dass Frauen und Männer im EWO bei gleichwertiger Arbeit gleich viel Lohn erhalten.

Die gezielte Aus- und Weiterbildung der eigenen Fachkräfte und die Nachwuchsförderung wurden mit entsprechenden Programmen aktiv umgesetzt.

5.2 Kundinnen und Kunden

Das Dienstleistungsangebot wurde erweitert und an den Bedürfnissen der Kunden sowie den laufend veränderten Rahmenbedingungen angepasst, wie z.B. in den Bereichen der Gebäudeautomation und der Energieeffizienz. Im Bereich der Betreuung von Grosskunden wurde über das aktuelle Thema Strommangellage in der Schweiz informiert. Die Energiepreise für Privat- und Geschäftskunden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5.3 Gemeinden, Kanton, Gesellschaft

Die Energiebeschaffung fällt ab 2021 unter das revidierte öffentlichen Beschaffungsrecht. Die Gemeinden und der Kanton wurden durch das EWO informiert und werden bei Bedarf in Zukunft bei der Umsetzung unterstützt.

Gemäss Eigentümerstrategie wurden die Verantwortlichen der sieben Einwohnergemeinden sowie des Kantons am Eigentübertreffen über die längerfristigen Ziele sowie über wichtige aktuelle Projekte informiert. Ergänzend wurde ein Bericht abgegeben, der Informationen zur Geschäftspolitik, Versorgungssicherheit, Energiestrategie sowie zu den finanziellen und personellen Zielen umfasst (Kapitel IV).

5.4 Energiebuchhaltung

Im Jahr 2020 lag der Verkaufsanteil der erneuerbaren Energie bei 67,2 Prozent (+4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

6. Corporate Governance

6.1 Grundsätze und Organisation

Das EWOG regelt die Rechtsform, Zweck und Auftrag, das Dotationskapital, die Organisation mit der Aufgabenteilung zwischen Kantonsrat und Regierungsrat sowie die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden.

Im Juni 2018 verabschiedete der Regierungsrat des Kantons Obwalden die Eigentümerstrategie (Kapitel IV) für das Elektrizitätswerk Obwalden. Darin sind auf der Basis der gesetzlichen

Vorgaben die Erwartungen der Eigentümer an die künftige Weiterentwicklung des Unternehmens festgelegt.

Derzeit sind sieben Verwaltungsratsmitglieder vom Regierungsrat des Kantons Obwalden für die Amtsdauer 2018 bis 2022 gewählt.

6.2 Organisation- und Kapitalstruktur

Das Dotationskapital beträgt 7,5 Millionen Franken. Der Zinssatz für das Jahr 2021 beträgt 1,0023 Prozent. Die Verzinsung beläuft sich damit auf Fr. 75 172.–, wovon der Kanton Fr. 40 092.– erhielt.

Vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 erhielt der Kanton gemäss Regierungsratsbeschluss Fr. 3 013 333.– und jede der sieben Gemeinden je Fr. 376 667.–.

6.3 Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung entwickeln des EWO kontinuierlich zu einem nachhaltigen Energiedienstleister weiter, um damit einen wichtigen Beitrag für die regionale Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Obwalden zu leisten.

7. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Im Rahmen der Strategie Gebäudetechnik hat der Verwaltungsrat des EWO am 6. April 2022 beschlossen, den Geschäftsbereich Gebäudetechnik sowie die Elektro Kathriner AG in eine Aktiengesellschaft zu überführen. Mit diesem Schritt werden die Dienstleistungen in den Bereichen Photovoltaikanlagen, Gebäudeautomation, Elektromobilität und Elektroinstallation in einer neuen Unternehmung gebündelt. Damit schafft das EWO eine verbesserte Ausgangsposition, um den Markt noch optimaler abdecken zu können und die angestrebte Wachstumsstrategie umzusetzen.

Im Mai 2022 wird der Verwaltungsrat des EWO vom Regierungsrat für die Amtsperiode 2022 bis 2026 gewählt. Nach Art. 10 EWOG übt der Regierungsrat die Aufsicht über das EWO aus. Um Interessenkonflikte sowie Ausstandsproblematik zu vermeiden, wird zukünftig auf die Einsitznahme des Regierungsrats im Verwaltungsrat verzichtet. Fünf der sieben Verwaltungsräte haben ihre Bereitschaft zur Wiederwahl bestätigt. Damit sind zwei Verwaltungsratsmandate neu zu besetzen.

Anlässlich der jährlichen Aussprache wurden auch die Ziele für das Geschäftsjahr 2022 dargelegt. Die Herausforderungen sind unter anderem die Umsetzung des Businessplans Gebäudetechnik, die Übernahme der Geschäfts- und Betriebsführung der Obermatt Kraftwerke AG, die Fortführung des Bauprojektes EWO Hauptgebäude in Kerns, die Umsetzung des Lehrlingskonzeptes „EWO Perspektive“ und die Sicherstellung des nachhaltigen Wachstums in sämtlichen Dienstleistungsbereichen.

Die sehr anspruchsvollen Rahmenbedingungen in der zweiten Jahreshälfte 2021 werden das EWO auch im Geschäftsjahr 2022 weiterbeschäftigen. Neben den Lieferschwierigkeiten, den steigenden Materialpreisen und dem Fachkräftemangel sind die extrem steigenden und volatilen Energiepreise die grösste Herausforderung. Infolge der geringeren Energieproduktion (anhaltend sehr trockene Witterung), des hohen Energieverbrauchs im Kanton Obwalden (kalte Wintermonate) und der aktuell sehr hohen Strommarktpreise ist davon auszugehen, dass die Budgetvorgaben 2022 nicht eingehalten werden können. Aufgrund der unberechenbaren Energiepreisentwicklung am Strommarkt wird das EWO für das Jahr 2023 die Preise für Energie in der Grundversorgung massiv erhöhen müssen. Die Mehrkosten im Jahr 2022 gehen aufgrund der bundesrechtlichen Vorgaben zulasten des EWO.

III. Jahresrechnung (Finanzbericht)

Zum Geschäftsbericht gehört ebenfalls der Finanzbericht des EWO. Er enthält die Bilanz per 31. Dezember 2021 (S. 2), die Erfolgs- (S. 3) und die Geldflussrechnung (S. 4) der Jahre 2021 und 2020, sowie den Eigenkapitalnachweis (S. 5). Es folgen der Anhang zur Jahresrechnung (ab S. 6) und der Bericht der Revisionsstelle KPMG AG, Luzern (S. 15).

Die Höhe der Gewinnausschüttung erfolgt nach der in der Eigentümerstrategie festgelegten Berechnungsmethode. Die Summe steht in Abhängigkeit zur aktuellen Eigenkapitalquote sowie zum Reingewinn und beträgt für das Jahr 2021 4,8 Millionen Franken. Die Verteilung des Gewinns erfolgt nach der Höhe des Dotationskapitals. Der Kantonsanteil beträgt 8/15 von 4,8 Millionen Franken, was 2,56 Millionen Franken entspricht. Die Verzinsung des Dotationskapitals wurde nach Art. 12 und Art. 13 AB EWOG vorgenommen.

IV. Eigentümerstrategie

Gemäss Art. 9 Bst. e EWOG nimmt der Kantonsrat von der Eigentümerstrategie einschliesslich Änderungen derselben Kenntnis. Gemäss der vom Regierungsrat am 19. Juni 2018 genehmigten Eigentümerstrategie informiert der EWO-Verwaltungsrat die Eigentümer jährlich mit einem Reporting über die Erreichung und Einhaltung der Ziele und Vorgaben der Eigentümerstrategie. Die folgenden Themen werden im Reporting abgehandelt: Kooperation, Akquisition und Tochtergesellschaften, Geschäftspolitik und Geschäftsfelder, Versorgungssicherheit, Beitrag an die Energiestrategie, finanzielle Ziele, personelle Ziele und Informations- und Berichtswesen.

Der Regierungsrat hat das Reporting 2021 zur Eigentümerstrategie am 12. April 2022 zur Kenntnis genommen. Daraus geht hervor, dass das EWO die Ziele und Vorgaben, die sich aus der Eigentümerstrategie ergeben, grossmehrheitlich erreicht, resp. eingehalten hat. Einzig in den nachfolgenden Bereichen konnten die Vorgaben nicht erreicht werden:

Wirtschaftliche Aspekte

Gegenüber dem Vorjahr resultiert ein um 1,2 Millionen Franken tieferer Gewinn, dies obwohl der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 14,1 Prozent gestiegen ist. Obwohl alle Geschäftsfelder ein Wachstum verzeichneten, wurde das anvisierte Gewinnziel nicht erreicht. Die Ursache dafür liegt in der zu geringen Eigenenergieproduktion während der wasserarmen Wintermonate sowie in den stark gestiegenen Energiepreisen im vierten Quartal, womit der Aufwand für den Energieeinkauf entsprechend hoch ausfiel.

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Mit einem Wert von 3,86 Prozent liegt sie unter den Erwartungen.

V. Beurteilung Regierungsrat

Am 12. April 2022 informierte der Verwaltungsrat den Regierungsrat über den Geschäftsverlauf 2021 des EWO (Art. 6. Abs. 3 AB EWOG). Der Regierungsrat prüfte den Geschäftsbericht und den Finanzbericht und verabschiedete diese zuhanden des Kantonsrats.

Die Jahresrechnung 2021 wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung, den Swiss GAAP FER, erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Der Bericht der Revisionsgesellschaft KPMG AG, Luzern,

vom 9. März 2022 liegt vor und ist im Geschäftsbericht auf Seite 36 und im Finanzbericht auf Seite 15 abgebildet. Er enthält keine Einschränkungen oder unübliche Anmerkungen. Die Jahresrechnung des EWO wird von der externen Revisionsstelle zur Genehmigung empfohlen. Der Regierungsrat hat von diesem Ergebnis Kenntnis genommen.

VI. Aufsicht Kantonsrat

8. Aufgaben des Kantonsrats

Im Rahmen der Oberaufsicht hat der Kantonsrat bezüglich des Geschäftsjahres des EWO folgende Aufgaben (Art. 9 Abs. 1 EWOG,):

- Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung (Finanzbericht);
- Entlastung der Organe.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben liegen dem Kantonsrat die folgenden Dokumente vor:

- Geschäftsbericht 2021 des Elektrizitätswerks Obwalden samt integriertem Revisionsbericht der KPMG AG, Luzern, vom 9. März 2022;
- Jahresrechnung (Finanzbericht) 2021 des Elektrizitätswerks Obwalden;
- Der erläuternde Bericht des Regierungsrats.

9. Grundlagen zur Erfüllung der Oberaufsicht

Zur Wahrnehmung der Oberaufsicht in Bezug auf Geschäftsbericht und Jahresrechnung (Finanzbericht) sind für den Kantonsrat insbesondere folgende Punkte von zentraler Bedeutung:

- Ist eine Regelung der EWO-Aufsicht in den Ausführungsbestimmungen durch den Regierungsrat vorhanden und wird diese eingehalten?

Der Regierungsrat erliess am 6. Dezember 2010 die Ausführungsbestimmungen zum EWOG (AB EWOG; GDB 663.111). In diesen Ausführungsbestimmungen hat der Regierungsrat die stufengerechte Aufsicht definiert. Unmittelbare Aufsicht, insbesondere was die Einhaltung der kantonalrechtlichen Vorschriften anbelangt, übt der Regierungsrat aus. Abgestützt auf dieser Verantwortlichkeit sind aus Sicht des Regierungsrats keine Beanstandungen auszumachen; die rechtlichen Vorschriften werden wie vorgesehen eingehalten.

- Wie sieht das Ergebnis der ordentlichen Revision aus?

Der Bericht der gewählten Revisionsstelle, der KPMG AG, Luzern, vom 9. März 2022 an den Verwaltungsrat ist im Geschäftsbericht und im Finanzbericht enthalten. Aus diesem Bericht ist ersichtlich, dass gemäss der Beurteilung der Revisionsstelle, die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) vermittelt. Es existiert ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung. Die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns entsprechen den Anforderungen des schweizerischen Gesetzes sowie jenen des Gesetzes über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung.

Die Jahresrechnung des EWO wird von der externen Revisionsstelle mit Revisionsbericht vom 9. März 2022 ohne Einschränkungen zur Genehmigung empfohlen. Der Regierungsrat hat von diesem Ergebnis Kenntnis genommen.

- Gibt es Hinweise für die Einleitung einer Sonderprüfung?

Die vorliegenden Unterlagen weisen auf keine Ereignisse hin, welche die Einleitung einer Sonderprüfung nötig machen.

Beilagen:

- Entwurf Kantonsratsbeschluss
- Geschäftsbericht 2021 des Elektrizitätswerks Obwalden samt integriertem Revisionsbericht der KPMG AG, Luzern, vom 09. März 2022
- Jahresrechnung (Finanzbericht) 2021 des Elektrizitätswerks Obwalden samt integriertem Revisionsbericht der KPMG AG, Luzern, vom 09. März 2022
-